

Die Schülermitverwaltung

In unserer Schule werden das Mitspracherecht und die Mitgestaltung aller großgeschrieben. Somit liegt dies nicht nur in der Hand der Schulleiterin, des Lehrerkollegiums oder der Eltern, sondern auch in unserer Hand, also in der der Schüler.

Aufgrund dessen gibt es die Schülermitverwaltung, kurz SMV, zu der die Klassen- bzw. Kurssprecher sowie die Schülersprecher gehören. In den SMV-Sitzungen werden nicht nur Projekte geplant, sondern auch Themen und Ideen zur Umgestaltung der Schule abgesprochen, abgestimmt und diskutiert.

In diesem Jahr sorgten unsere schon geprobten Schülersprecher: Leni-Sophie Schöneich und Jonas Raubold, wieder für viele Projekte, Treffen und Planungen in den SMV-Sitzungen. Einige dieser Projekte werden im Zuge dieses Artikels vorgestellt.

Mit neu gebildeten Gremien, zu Beginn des Schuljahres, konnte die SMV-Arbeit beginnen. Bei dieser standen verschieden Themen auf unserer Agenda. Zum einen behielten wir unseren Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ durch verschiedene Projekte am Buß- und Betttag bei. Außerdem fand auch wieder der „Red Hand Day“ an unsere Schule statt, mit dem wir gemeinsam mit Anderen auf das Elend der Kindersoldaten aufmerksam machen.

Zum anderen haben wir uns wieder mit dem Fasching für die ganze Schule für unsere Schulgemeinschaft eingesetzt. Außerdem fand ein Nachmittag für die zukünftigen Fünftklässler statt, an dem auch viele SMV-Mitglieder beteiligt waren und den Eltern sowie den Kindern die Schule zeigten und Fragen beantworteten.

Des Weiteren zeigten wir als SMV Präsenz bei unserem jährlichen Schulfest, in dem wir an einem Stand erklärten, was SMV eigentlich bedeutet, welche Aufgaben damit verknüpft sind und welche Chancen uns diese bietet.

Insgesamt war es also wieder ein projektreiches Jahr, in dem wir wie immer von unserer Schulsozialarbeiterin Nancy Berger unterstützt wurden, welche immer für alle Schüler da ist und uns bei allen Dingen zur Seite steht.

PR-Gremium der SMV

Unser Schulfasching

Dieses Jahr feierten wir am 21.02. im Spalatin-Gymnasium unseren Schulfasching. Mit tollen Spielen in den Pausen, lustigen Kostümen und einer ganzen Packung Spaß war dies ein tolles Erlebnis für unsere neuen 5er und ein völliger Erfolg.

In der ersten Pause machten wir einen Kostümwettbewerb. Von Tieren und Filmfiguren, als was sich die Kinder und Lehrer verkleidet haben, war es ein riesengroßer Spaß. Und was man auch nicht vergessen darf, dass wir unsere Wünsche an Luftballons in den Himmel geschickt haben.

In der zweiten Pause haben wir „Reise nach Jerusalem“ gespielt. Mit tollen Stiften, die es zu gewinnen gab, haben sich alle Kinder, die mitgemacht haben, angestrengt.

Das war einer der schönsten Tage im Spalatin-Gymnasium.

Meggie Luisa Thiele (5a)



Red Hand Day



Am **09. Februar 2023** veranstaltete unsere Schule wieder den „Red Hand Day“. An diesem Tag haben wir euch gebeten, euren roten Handabdruck abzugeben, um ein Zeichen zu setzen. Aber wofür überhaupt?

„Spielzeug statt Waffen!“ ist das Motto des Red Hand Days. Momentan gibt es 250.000 Kindersoldat*innen, welche mitunter in sehr jungem Alter ausgebildet werden und ein Leben voller Leid und Brutalität führen müssen. Der „Red Hand Day“ macht auf das Elend der Kindersoldat*innen aufmerksam. Pro Teilnehmer wird eine Hand rot angemalt und auf Papier gedruckt. Die Handabdrücke werden gesammelt und im Anschluss Politiker*innen übergeben.



Die Forderungen bestehen darin, dass kein Kind unter 18 Jahren mehr in Armeen, bewaffneten Gruppen oder anderen militärischen Verbänden eingesetzt bzw. geschult werden darf, demzufolge resultiert eine Bestrafung der Verantwortlichen. Zudem soll es Schutz, Versorgung und politisches Asyl für ehemalige Kindersoldat*innen geben. Außerdem finanzielle Unterstützung für Hilfsprogramme der Betroffenen. Die Waffenexporte sollen gestoppt und die Friedenserziehung gefördert werden.



Unterstützt wird dieses Projekt vom „Young Democratic Network“. Sie stellten uns unter anderem Papier und Farbe zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Kreisjugendring koordinierten sie die Übergabe der roten Hände am 4. April in der Moritzstraße 6 in Altenburg.

Nun wisst ihr, weshalb wir euch die Hände bemalt haben. Dafür möchten wir uns nochmal herzlich bei euch bedanken, denn ohne euch wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen!



Gwendolin Gäbler (9b)